

davonraffen, konnten erst im Niederdorfe aufgehalten werden, sind jedoch ohne Verletzung geblieben.

Zittau, 3. Februar. (B. N.) Diesen Morgen wurde der Schneider Ernst Julius Walther aus Leuba b. Ostitz, 42 Jahre alt, in einem Hause der äußeren Dybnerstraße erhängt aufgefunden.

Dresden, 3. Februar. (Dr. N.) Auch am zweiten Tage erfreute sich der Bazar zum Besten des „Daheim für Arbeiterinnen“ eines ungemein zahlreichen Besuches. Das Königspaar erschien heute zweimal, um 3 und gegen 7 Uhr, und verweilte geraume Zeit in den buntbelehten Räumlichkeiten. Am ersten Tage haben gegen 3000 Personen Eintritt genommen, die in dem Saale gegen 13,000 Mark an dem Buffet, dem Fortunatempel und durch Ankauf von Waaren aus den Verkaufsständen ausgegeben haben. In dem Fortunatempel lösten sich die Damen aller drei Stunden ab, in den Zelten, Bauernhäusern und sonstigen Waarenlagern harrten die Verkäuferinnen ununterbrochen aus und lösten damit eine Aufgabe, die den ungeschulten Kräften mancher der vornehmen Damen alle Ehre macht. Das Hof-Buffet mußte fortwährend erneuert werden; es waren deshalb ständige Boten unterwegs, die neue Vorräthe von Pasteten, kaltem Aufschnitt und allerhand anderen Delicategen aus Küche und Keller des kgl. Schlosses herbeiholten. Auch die Waaren in den Verkaufsständen erfuhren in den gangbarsten Artikeln eine Erneuerung. Die Lotterie war so eingerichtet, daß auf 5 Nummern ein Gewinn kam. Das Publicum bewahrte eine durchaus tadellose Haltung. Das finanzielle Gesamtergebniß dürfte sich als ein sehr respectables herausstellen und damit wäre einem humanen Zwecke eine wesentliche Unterstützung geliehen.

Zwickau, 2. Februar. (Dr. J.) Das „Flugblatt des conservativen Vereins im 18. Reichstagswahlkreise“ hat mit dem neuen Jahre in Berücksichtigung der weiten Verbreitung des Blattes seinen Titel verändert und erscheint jetzt in monatlichen Lieferungen unter dem Titel: „Conservatives Flugblatt für Sachsen“.

Die unter dem 31. v. M. herausgegebene Nr. 1 dieses Blattes enthielt außer einem einleitenden Artikel über die politischen und kirchlichen Verhältnisse Preußens und Sachsens in einer nachträglichen Neujahrsbetrachtung eine Aufforderung an die Conservativen zu thatkräftigem Handeln im neuen Jahre auf dem Grunde des Christenthums Behufs Verbesserung der derzeitigen Nothstände und bringt ferner einen den Begriff des „Conservatismus“, wie er heute zu verstehen ist, erläuternden Aufsatz, sowie die Fortsetzung eines die Enttöndung der Welt behandelnden Artikels. Im Weiteren bespricht das Blatt in verschiedenen Aufsätzen die auch nach Einführung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes für den christlichen Staatsbürger fortbestehende Verpflichtung, die kirchliche Trauung zu begehren, die dem neuen Deutschen Reiche durch die Socialdemokratie und den falschen modernen Liberalismus drohenden Gefahren, sowie die in einer im vorigen Jahre in den „Chemnitzer Nachrichten“ erschienenen Abhandlung eines früheren Theologen und Religionslehrers enthaltenen Ausfälle auf Kirche, Bibel, Geistlichkeit &c. unter gleichzeitiger Mittheilung einer in demselben Blatte enthaltenen Entgegnung auf jenen Artikel. Endlich enthält das Flugblatt kleinere Mittheilungen über kirchliche und städtische Wahlen u. dergl.

Berlin, 3. Februar. Heute beglückwünschten beide Majestäten die Prinzessin Carl zu ihrem Geburtstage. Das Familiendiner findet heute bei den Majestäten im königlichen Palais statt. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin begeben sich morgen früh mit dem Tages Schnellzuge nach Weimar, um den bevorstehenden Vermählungsfestlichkeiten beizuwohnen. Von Weimar aus beabsichtigen die Herrschaften einen kurzen Besuch am Hofe zu Gotha abzustatten. — Bei dem Garde-Corps, dem 3. und 4. Armee-Corps werden in diesem Jahre große Herbst-Übungen stattfinden, denen der Kaiser beizuwohnen gedenkt. Das Garde-Corps und das 3. Armee-Corps sollen, nachdem sie für sich geübt haben, zu einer gemeinsamen Übung zusammengezogen werden. Für das 4. Armee-Corps ist eine gemeinsame Übung mit dem k. sächsischen (12.) Armee-Corps in Aussicht genommen; über Zeit und Ort der Zusammenziehung sind weitere Mittheilungen vorbehalten. Für Übungen der Cavalerie im Brigade- und Divisionsverbande werden Zusammenziehungen von Cavalerie-Truppentheilen aus dem 2., 5. und 6., sowie vom 8. und 15. Armee-Corps zu zwei Übungsdivisionen erfolgen. Bei Graudenz wird im August und September d. J. eine größere Belagerungs-Übung abgehalten werden.

— In der gestrigen Sitzung des Bundesraths wurden die Vorlagen, betreffend den Beitritt von Britisch-Indien zum allgemeinen Postverein sowie den Vertrag mit der Stadt Straßburg i. E. wegen Erwerbung von Grundstücken, welche in Folge der Hinausschiebung der Festungswerke entbehrlich werden, den Ausschüssen überwiesen.

Außerdem wurde beschlossen, das Verbot der Ausfuhr von Pferden aufzuheben.

— Die dritte Berathung der Strafgesetzbuchvorlage wird wahrscheinlich am Montag auf die Tagesordnung des Reichstages kommen. Alle officiösen Zeitungen gehen jetzt stark ins Zeug gegen die Ablehnung des gegen die Socialdemokratie gemünzten § 130 a des Strafgesetzbuches, bei welcher Gelegenheit der Minister des Innern seine Rede gegen die Socialdemokratie hielt. In einem hiesigen officiösen Blatte heißt es heute: „Die socialdemokratische Frage ist von dem Grafen Eulenburg in ernstester und wirksamster Weise auf die Tagesordnung der parlamentarischen Discussion gesetzt worden und sie darf nicht wieder verschwinden!“ — „Es war — bemerkt der conservative „Reichsbote“ hierzu — schon lange unsere Meinung, daß man viel besser gethan hätte, die socialdemokratische statt der culturkämpferischen Frage auf die Tagesordnung zu setzen. Im Schatten des Culturkampfes ist die Socialdemokratie so lustig emporgewachsen; da hatte man keine Zeit, auf sie zu achten. Wir haben schon lange die Gefahr erkannt, und, als noch die ganz officiöse und nichtofficiöse liberale oder liberal-conservative Presse schwieg, der Socialdemokratie unsere Aufmerksamkeit zugewendet. Es hat uns auch nicht abgehalten, daß die Culturkampfpresse, als sie noch im Culturkampf schwelgte, immer unwirksam aufzufuhr, wenn sie an die Socialdemokratie erinnert wurde. Und was Minister Eulenburg von der Socialdemokratie weiß und im Reichstage von ihr anführte — wir werden wohl schwerlich irren, wenn wir annehmen, daß er es vorzugsweise aus dem Buche des evangelischen Pfarrers Schuster in Stuttgart, des Agenten der inneren Mission, entnommen hat.“

— Dem Landtage ist ein Gesetzentwurf zugesandt worden, welcher die Verwendung der in Folge der Abtretung der Preussischen Bank an das Reich für die Staatscasse verfügbar gewordenen Geldmittel (29,720,400 M) betrifft.

— CT Nachdem die Verhandlungen der preussischen Regierung mit den Ständen des Herzogthums Lauenburg abgeschlossen sind, erfolgt voraussichtlich eine Vorlage, betreffend die Incorporirung Lauenburgs in die preussische Monarchie, noch in dieser Session des preussischen Landtags. — Von einer Mission des Cardinals Fürsten Hohenlohe in Rom ist in hiesigen politischen Kreisen nichts bekannt. — Das Stadtgericht hat den Redacteur der „Deutschen Eisenbahnzeitung“, Gehlsen, der Beleidigung der Mitglieder des Aufsichtsrathes der rumänischen Eisenbahnactiengesellschaft (der geh. Commerzienrath v. Hansemann, v. Bleichröder u. s. w.), sowie auch des Reichscanzlers Fürsten Bismarck nach §§ 184 und 186 des Strafgesetzbuches schuldig gesprochen und gegen den Angeklagten auf eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten erkannt.

— Wie den Behörden bekannt gemacht worden, ist durch das jetzt zur Rechtskraft gelangte Urtheil des Appellationsgericht zu Münster auf Schließung des Mainzer Vereins deutscher Katholiken erkannt worden. Danach würde nun Jeder, welcher sich an dem rechtskräftig geschlossenen Vereine ferner als Mitglied betheilt, nach § 16 des erwähnten Gesetzes mit Geldstrafe von 15 — 150 M oder Gefängnißstrafe von acht Tagen bis zu drei Monaten belegt. Es versteht sich von selbst, daß diese Maßregel nur auf und für Preußen Anwendung findet.

Posen, 2. Februar. (N.-B.) Nach einer aus Ostrowo hier eingetroffenen Mittheilung wird Cardinal Ledochowski morgen früh entlassen und sofort per Bahn weiter befördert werden. Der Clerus und Adel ist in Folge dessen nach Ostrowo zusammengeströmt, wo die Kirchen erleuchtet sind; die Prinzen Edmund und Ferdinand Radziwill sind ebenfalls daselbst heute angekommen. (Vgl. Tel. Corr.)

München, 2. Februar. Die Reconvalescenz der Herzogin Maximilian nimmt den besten Verlauf. Die Herzogin ist wieder so gekräftigt, daß sie das Bett bereits verlassen hat. — Der, wie schon gemeldet, heute im 81. Lebensjahre verstorbene Char. Feldzeugmeister Ritter v. Brodeffer hatte von der Pike auf gedient. Dabei hatte er, an sich einer der betagtesten Veteranen im gesammten bayerischen Heere und dessen Offiziercorps, von allen die längste Dienstzeit für sich zu verzeichnen.

Oesterreich.

Pesth, 1. Februar. Heute begann die Zulassung des Publicums zur Bestattung der Leiche Deal's, die im Vestibule der Akademie aufgebahrt ist. Lange bevor die Thore der Akademie geöffnet wurden, wogte vor dem Palaste eine unabsehbare Menschen-